



Das gleiche Regel-Spiel-Paket für Kita und Grundschule

Regenbogenschlange

So wird gespielt:

- Auf den Spielkarten befinden sich Körperteile einer Schlange. Es ist entweder ein Mittelteil, ein Kopf, oder ein Schwanz einer Schlange zu sehen. Die Karten kommen in unterschiedlichen Farben vor.
- Der Spieler, der an der Reihe ist, zieht eine Spielkarte aus dem Kartenfächer. Die Spielkarte wird nun in die Mitte gelegt. Sie kann an eine bereits vorhandene Karte angelegt werden, wenn die Farben der Schlangenteile zusammenpassen. Karten, die nicht an eine Schlange passen, werden frei in die Mitte gelegt. Eine Schlange ist vollständig, wenn sie sowohl einen Kopf als auch einen Schwanz enthält und mindestens ein Mittelstück.
- Der Spieler, der eine Schlange vervollständigt, darf die Schlange aus der Mitte nehmen und vor sich hinlegen.
- Eine Spielkarte mit Regenbogenfarben ist ein Joker und kann an alle Farben angelegt werden



Beispiel:

Der Spieler zieht eine Karte mit einem Mittelteil einer Schlange in lila und gelb. In der Mitte liegt bereits eine Karte mit einem grünen und gelben Mittelteil. Die beiden gelben Seiten können nun aneinandergelegt werden.

Ein anderer Mitspieler zieht einen Schlangenkopf mit einem orangenen Ende. Es liegt noch keine andere Karte mit der Farbe Orange in der Mitte. Die Karte wird einzeln in der Mitte abgelegt. Der nächste Spieler zieht einen Schlangenschwanz in Gelb. In der Mitte liegt bereits eine Schlange mit einem Kopf und einem Mittelteil, der mit Gelb endet. Er legt den Schwanz an die Schlange. Sie ist nun vollständig und wird von dem Spieler aus der Mitte genommen und vor sich gelegt.

- Die Spieler ziehen die Karten im Uhrzeigersinn
- Spielende: Ist die letzte Karte aus dem Kartenfächer gezogen und angelegt worden, zählt jeder die Schlangenkarten, die zu seinen vollständigen Schlangen gehören. Der Spieler mit den meisten Karten hat gewonnen.



Das gleiche Regel-Spiel-Paket für Kita und Grundschule

Reflexionstabelle zu einem Regelspiel

Namen der Gruppenmitglieder:	Stefanie Fritzemeier, Pia Heidemann, Anna Lehmann
Name des Spiels:	Regenbogenschlange
Altersgruppe und Anzahl der Spieler:	Ab 4 Jahren 2-5 Spieler Spieldauer bis zu 15min
Ziele: Forderung/ Förderung von Entwicklungsbereichen/ Bildungsbereichen bzw. Bildungsmöglichkeiten (Bildungsgrundsätze NRW 2011, Richtlinien und Lehrpläne Grundschule 2008, Entwicklungsbereiche Spielen macht Schule 2009)	Die Regeln des Spiels sind nicht aufwändig und auch die Anforderungen sind gering gehalten, sodass es einer Lerngruppe zugeordnet werden sollte, die nicht von der Einfachheit unterfordert ist. Das Lernen der Farben, die im Spiel vorhanden sind, kann gefördert werden, ebenso regt das Spiel zum Sprechen über Spielzüge oder über Eigenschaften der unterschiedlich langen Schlangen an. Durch Anregungen von Außen (oder ggf. selbstmotiviert) können die Karten gezählt werden, die eine Schlange bilden. So kann die längste Schlange ermittelt werden. Gefördert wird außerdem die Motorik durch das genaue Anlegen der Karten, das logische Denken und die Orientierung (An welcher Stelle kann ich meine Karte anlegen?).
Differenzierungsmöglichkeiten:	Varianten des Spiels wären z.B. dass alle Spieler als Gruppe spielen und gemeinsam möglichst lange Schlangen legen. Dafür könnte auch die Regel eingeführt werden, dass man bereits vorhandene Karten umlegen und neu anlegen darf. Die Motivation, gemeinsam besonders lange Schlangen zu legen, wird so gesteigert.
Vor- und Nachteile: (Kriterien geleitet, siehe auch Übersicht über Kriterien (Lern)Spiele)	+ Wenn das Spiel als Gruppenspiel gespielt wird (gemeinsam Schlangen legen), werden soziale Erfahrungen gesammelt. Das Material ist übersichtlich und regt zum Sprechen an (über Farben, Tipps zum Anlegen, Sprechen über die Länge der Schlange). Außerdem können auch Zähl-Übungen eingefügt werden, indem die Anzahl der Karten, die zu einer Schlange gehören, abgezählt werden. + Das Spiel ist selbsterklärend und nicht überfordernd. Eine sofortige Selbstkontrolle ist möglich (nur Farbe an Farbe kann angelegt werden) - Das Spiel wird schnell monoton, da nur gleiche Handlungen durchgeführt werden - Aktivität im Spiel ist sehr beschränkt (nur Karten ziehen und aneinander legen); wenig Einsatz von Strategien
Zusammenfassende Beurteilung in fünf Sätzen:	Das Spiel ist eine nette Übung zum Lernen der Namen von Farben, ersten Abzählübungen und zum gegenseitigen Beraten über Möglichkeiten zum Anlegen der Karten. Die Regeln des Spiels sind selbsterklärend. Strategien und der Einsatz verschiedener Lösungsvarianten oder problemlösendes Verhalten ist nicht gefordert. Das Spiel regt zum Fantasieren an („Baby-Schlangen“ → besonders kleine Schlangen). Insgesamt ist das Spiel sehr einfach und nicht aufwändig, die Anforderungen sind sehr gering und es ist geeignet für Lerner ohne viele Vorerfahrungen.
Verlag, Erscheinungsjahr, Preis:	Amigo 1999, neues Design seit 2011 7,99€